

Clare Goodwin – Flash

Im Frühjahr 2022 entdeckte ich Tony Wuethrichs exquisite private Vasen-Sammlung, hauptsächlich Objekte aus deutscher, französischer und italienischer Produktion der 1950-1970er Jahre. Tonys Leidenschaft für Vintage-Keramik äusserst sich im unglaublichen Facettenreichtum seiner Kollektion, die sich gleich neben seiner Galerie in Basel in seinen Privaträumen befindet. Sein Interesse für Vasen entspricht meiner Faszination für die Ästhetik von häuslichen Gegenständen und Interieurs jener Jahrzehnte. Die Zeit nach Mitte des 20. Jahrhunderts mit den Formelementen des ausgehenden Modernismus ist eine zentrale Inspirationsquelle meiner Leinwand-Malerei und meiner bemalten Keramik-Objekte.

Nach unserer ersten Begegnung und der Einsicht, dass wir beide von Vintage-Keramik angezogen sind, begann ein Dialog zwischen Tony und mir, der sich über mehrere Monate hinzog. Es ehrt mich, dass Tony mir einige seiner schönen Vasen mitgab, damit ich sie in meinem Atelier gleichsam als Modelle und Inspiration für die eigene Arbeit verwenden durfte. Die sich mir bietende Möglichkeit der Auseinandersetzung mit dem visuellen Reichtum dieser exquisiten privaten Vasensammlung ist denn auch der Ausgangspunkt zu den meisten meiner neu geschaffenen Arbeiten in der Flash-Ausstellung in der Tony Wüthrich Galerie

Von ihrer ursprünglich praktischen Funktion als Gefässe für Blumen entbunden, finden sich Tonys Vasen kühn gruppiert auf den langen Regalabläufen seines Wohnzimmers. Nach Größe, Farbe, Designer oder Muster gruppiert, stehen diese faszinierenden Gefässe stolz und still in ihrer jeweiligen Eigenheit da – jede scheint von ihrem früheren Leben und den Geschichten ihrer einstigen Besitzer zu erzählen. Als visuelle Bijoux aus gebranntem Ton repräsentieren ihre individuellen Designs und ihre modernistisch abstrakte Schönheit handwerkliche Gestaltungs-Sensibilität und Sinnlichkeit. Es sind genau diese vorgestellten sozialen und menschlichen Sehnsüchte ihrer früheren Besitzer und deren gesellschaftlichen Konnotationen, die mich als Künstlerin schon immer fesseln. Ich kann mir als Sammlerin alter Interior-Design-Publikationen lebhaft die Innenräume vorstellen, die sie einst zierten. Aber auch Allusionen an Giorgio Morandis Vasen-Stillleben und Picassos bahnbrechende Keramiken klingen in der Formsprache und der Gruppierung der Vasen an.

Ich reagierte in der darauffolgenden künstlerischen Auseinandersetzung direkt auf die Materialqualitäten, Designmuster und Farben der Vasen-Sammlung. Mich interessierte die in ihren Formen und Farben enthaltene visuelle Sprache, die ich mit meinen eigenen visuellen Strategien des Konstruktivismus und Modernismus sowie meiner nostalgischen Liebe zu britischer Keramik in Verbindung brachte. Obwohl meine Arbeiten eine minimale, reduzierte und oft geometrische Sprache sprechen, sind sie nie rein abstrakt oder formal gedacht. Ich tendiere oft zu Anspielungen auf Interieurs, oder 'Stillsapes', wie ich die Fügung von Wohnobjekten in einem komponierten räumlichen Environment nenne. Vorgestellte Narrative, soziale und politische Kontexte, die Umschreibung menschlicher Existenzen durch abstrakte Elemente sind die Triebkraft meiner Arbeiten und resultieren für mich in einem Gefühl von 'Constructive Nostalgia'.

Die Faszination für kantige Kompositionen, formale Präzision und Anordnungen geometrischer Elemente wie Rechtecke, Linien, Kreise, Rauten und Quadrate steht im Mittelpunkt meiner Arbeit. Die neue Serie von wandbasierten Keramiken mit den Titeln "Ceramic Blocks" ist Teil einer fortlaufenden Reihe von Werken aus gebranntem Ton, die ich seit 2018 in Erweiterung meiner Malerei-Praxis entwickelt habe. In Anlehnung an kleine abstrakte Gemälde belegen diese Keramiken mein wachsendes plastisches Interesse am Objekt und am Relief, das in den

realen Raum ausgreift. Ich erforsche, weiterhin streng dem Medium Malerei verbunden, das Material Ton, das stark mit Handwerk, Angewandter Kunst und den Funktionalitäten des Alltags assoziiert wird. Meine Arbeit an einer konstruktivistischen und gleichzeitig narrativen Malerei habe ich in der aktuellen Ausstellung, bereichert durch die imaginierten Geschichten von Tonys Vasen-Persönlichkeiten, auf das Medium des Tons übertragen. Dazwischen kehrte ich, inspiriert von den neu entdeckten Formelementen zu meinem ursprünglichen Medium zurück, indem ich die gewonnen Eindrücke in die Sprache der Leinwandmalerei übertrug.

Clare Goodwin, 2023